

# Merkel warnt vor EU-Zerfall durch Sarkozys Mittelmeer-Union

Bundeskanzlerin bezieht ungewohnt offen Position gegen Pläne des französischen Staatspräsidenten - Auch Italien ist skeptisch

**BERLIN.** In ungewöhnlich deutlicher Form hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gegen französische Pläne einer Mittelmeer-Union gestellt. „Ich bin sehr, sehr skeptisch“, sagte sie auf einer europäischen politischen Veranstaltung des „Kongress für Deutschland“ in Berlin. „Eine Kooperation muss so sein, dass sie für alle EU-Staaten offen ist und die Zustimmung aller hat“, mahnte sie. Es bestehe die Gefahr, dass ansonsten eine Tendenz entstehe, in der sich Staaten wie Deutschland mit Rückgriff auf die finanziellen Mittel der EU mehr um den Osten und Staaten wie Frankreich um den Süden

kümmern könnten. Dann aber würden „Sprengkräfte wachgerufen, die ich nicht will“, betonte Merkel. „Die EU droht in ihrem Kernbereich zu zerfallen.“

Merkel äußerte sich kurz nach dem Vorschlag des französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy, dass Frankreich und Algerien zur Hauptachse einer von ihm vorgeschlagenen Mittelmeer-Union werden sollten. „So wie Frankreich Deutschland angeboten hat, die Europäische Union auf der französisch-deutschen Freundschaft aufzubauen, so bietet es heute Algerien an, die Mittelmeer-Union auf die französisch-al-

gerische Freundschaft zu gründen“, hatte Sarkozy am Ende seines dreitägigen Staatsbesuchs in Algerien in Constantine gesagt.

Allerdings hat der französische Präsident bisher nie klar gesagt, was er sich unter der Mittelmeer-Union vorstellt. Die EU hat mit dem Barcelona-Prozess bereits ein Dialogforum mit den südlichen Mittelmeer-Anrainern. Zudem sind etliche nordafrikanische Staaten untereinander zertritten, so dass eine regionale Zusammenarbeit schwer fällt.

In Deutschland als größten EU-Nettozahler gibt es zudem die Sorge, Sarkozy wolle nun unter französisch-

scher Führung eine Parallelstruktur aufbauen und dabei auf Mittel aus Brüssel zurückgreifen.

In Anspielung auf die Kolonialgeschichte sagte der Präsident in Algerien, gerade weil es so viel Schmerz zu überwinden gebe, sei die Zusammenarbeit von Frankreich und Algerien entscheidend für die Zukunft des Mittelmeerraums. Sarkozy verteilte in einer Rede vor Studenten erneut die „Ungerechtigkeit“ des Kolonialsystems. „Die Fehler und Verbrechen der Vergangenheit sind unentschuldigbar“, sagte Sarkozy und reagierte damit indirekt auf algerische Erwartungen, Frankreich solle für

die Vergehen als Kolonialmacht öffentlich Abbitte leisten.

Neben Bundeskanzlerin Merkel wandte sich auch der italienische Außenminister Massimo D'Alema gegen die französischen Pläne. Er befürwortete ein stärker auf den Süden ausgerichtetes Augenmerk der EU, betonte aber: „Mir scheint, dass man von den vorhandenen Formen der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ufern des Mittelmeeres ausgehen muss.“ Was von Frankreich ins Gespräch gebracht worden sei, „kann keine neue internationale Institution sein“, sagte der Minister der Zeitung „Il Mattino“.

trk/dpa